



Digitale Schnittstellen

Anwendung der digitalen Datenerfassung und digitalen Unterschrift in der Praxis



Digitale Lösungen zum Erfassen von Waren und zur Unterzeichnung von Dokumenten verringern den Arbeitsaufwand. Gleichzeitig erhöhen sie die Genauigkeit, den Komfort und die Geschwindigkeit im Arbeitsprozess. Mitarbeiter profitieren in hohem Maße von der Nutzung entsprechender Geräte. Mit der Anschaffung entsprechender Hardware ist es jedoch noch nicht getan. Die Nutzung aller Vorteile bedingt nicht nur den professionellen Umgang mit den Geräten, sondern auch die Integration dieser in die bestehende System- und Prozesslandschaft.

In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Möglichkeiten zur digitalen Datenerfassung und zur Leistung einer digitalen Unterschrift kennen. Wir stellen Ansatzpunkte für die Einbindung dieser in bestehende Systeme vor und erörtern gemeinsam, unter welchen Rahmenbedingungen die Lösungen im Unternehmen einsetzbar sind und welche Prozesse am meisten profitieren können.

DATUM UND UHRZEIT

Donnerstag, 11. April 2019
16:00 bis 18:00 Uhr

ORT

Technische Hochschule Wildau
Halle 16 Raum 0080
Hochschulring 1
15745 Wildau

ZIELGRUPPE

Unternehmer/innen, Fach- und Führungskräfte, Mitarbeiter/innen, Betriebsratsmitglieder

KOSTEN

kostenfrei

ANZAHL

max. 15 Teilnehmer/innen

ANMELDUNG

www.kompetenzzentrum-cottbus.digital

KONTAKT

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus
Jan Seitz
c/o technische Hochschule Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau
Telefon 03375 508 715
jan.seitz@th-wildau.de
www.kompetenzzentrum-cottbus.digital

ÜBER DIE FÖRDERINITIATIVE MITTELSTAND 4.0

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus ist Teil der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“. Die Initiative wird im Rahmen des Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Erfahren Sie mehr unter www.mittelstand-digital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages